



Henri Matisse: Badende

Antike & moderne Kunst an der Côte d'Azur & Provence

Mit Licht, Farbe und Landschaft zog der Süden Frankreichs unzählige Künstler der Moderne an, hier zu sein, zu lieben und zu arbeiten: Nizza, Antibes und Vence boten Matisse, Chagall, Picasso, Nicolas de Staël, Yves Klein und Renoir mediterrane Sujets und Atelier des Lebens zugleich. Die verschlosseneren Genies Cézanne und van Gogh bevorzugten die herben Naturkulissen des provençalischen Hinterlandes um Aix und Arles. Überall finden sich darüber hinaus gut erhaltene Monumente antik-römischer Baukunst.

1. Tag (Mo): Bienvenus au Midi!

Flug Zürich-Nizza. Vor dem Hotelbezug in Nizza besuchen wir Auguste Renoirs Anwesen im Olivenhain bei Cagnes mit Atelier und feinfühligsten Familienportraits. 5 Nächte (zentral) in Nizza.

2. Tag (Di): Nikaia und das Blau an sich

Vom Burgberg aus streifen wir durch Nizzas schöne Altstadt und erleben Yves Klein und Niki de Saint-Phalle im MAMAC. Auf dem Cimiez erkunden wir das Matisse-Museum und gleich gegenüber die römische Arena.

3. Tag (Mi): Charme und Präzision

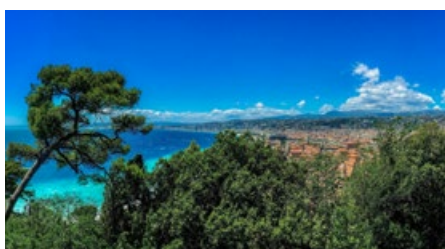
In der Fondation Maeght in Saint-Paul de Vence vereinen sich mediterrane Natur und erlesene Abstraktionen zum Gesamtkunstwerk. Henri Matisse's Rosenkranzkapelle in Vence besticht durch den Kontrast von ätherischer Farbe und schroffem Schwarz-Weiss.

4. Tag (Do): Am Cap Ferrat

Wunderschöner Küstenspaziergang von St. Jean nach Beaulieu, wo wir in der Villa Kerylos antike griechische Lebensart als modernen Spleen erleben. Im nahen Villefranche-sur-Mer lebte Jean Cocteau erotische Träume und bemalte mit genialem Schwung eine Fischerkapelle.

5. Tag (Fr): Canticum Canticorum

Im Chagall-Museum zeigt der Künstler, wie sich biblische Stoffe in reinste Poesie der Farben verwandeln. Nachmittags Zeit zur freien Verfügung



Die Bucht der Engel, Nizza

in Nizza, z.B. für einen Bummel entlang der Promenade des Anglais.

6. Tag (Sa): Licht und Irrlicht

Im Musée Picasso von Antibes begegnen uns die künstlerischen Schicksalswege von Pablo Picasso und Nicolas de Staël. Nahe Aix-en-Provence kommen wir im Atelier dem schöpferischen Werkprozess Paul Cézannes ganz nahe. 3 Übernachtungen in Arles (zentral).

7. Tag (So): Eine Stadt wie ein Roman

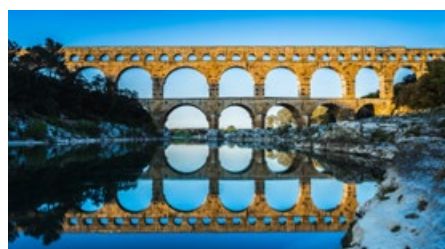
In der Fondation Vincent van Gogh wird das südfranzösische Schicksal des genialen Niederländers eindringlich nachvollziehbar. In Arles' Altstadt bieten das römische Amphitheater und die romanische Kathedrale Saint-Trophime historisches Weltkino mit Wallungswert.

8. Tag (Mo): Romanitas pur

Ausflug zum überaus eindrucksvollen Aquädukt des Pont du Gard: römische Ingenieurbaukunst in spektakulärer Naturkulisse! In der charmanten Provinzhauptstadt Nimes erkunden wir das einstmalig prächtige römische Zentrum um den Tempel der maison carrée.

9. Tag (Di): Bernard versus Pablo

Auf dem Weg zurück nach Nizza: die archaisch anmutende Zisterzienser-Abtei von Le Thoronet und Picassos herausfordernde Ausmalung der Kapelle von Vallauris – welch ein Kontrast! Am frühen Abend Flug von Nizza nach Zürich.



Pont du Gard bei Nimes



Konzept & Leitung Stephan Sievers

«Expeditionen ins Ästhetische» nennt der Kunsthistoriker und Fotokünstler Stephan Sievers seine Reisen: Aus dem Spannungsbogen von Antike, Mittelalter und Moderne schöpft er Energie und Leidenschaft für Studienreisen, die das unmittelbare Erleben von Werk und Welt in den Mittelpunkt stellen. Immer auf der Suche nach dem Wesen der Kunst, heisst er Mitreisende herzlich willkommen, die Lust auf Dramaturgie mit schönen Spaziergängen und Gaumenfreuden verbinden möchten.

Reisedaten

19.10.–27.10.2026

Dauer

9 Tage

Preise

ab/bis Zürich

CHF 3790.–

Einzelzimmerzuschlag

CHF 490.–

Teilnehmerzahl

Mindestens 12, maximal 20

Leistungen

- Flug Zürich – Nizza – Zürich
- Bequemer Reisebus
- Alle Eintritte und Besichtigungen
- Gute Mittelklassehotels inkl. Frühstück
- 4 Hauptmahlzeiten
- Klimaneutral durch CO₂-Kompensation